

Spanien, Portugal und virtuelle Welten am Geschwister Scholl Berufskolleg Leverkusen

„Bienvenidos – Bem-vindos – Herzlich Willkommen“. Mit diesen Worten begrüßte diese Woche das Geschwister Scholl Berufskolleg Leverkusen zwölf Gäste aus Spanien und Portugal anlässlich eines von der Europäischen Union geförderten „ErasmusPlus“ Projekts zu virtuellen Klassenräumen. Das erklärte Ziel des Treffens war die Schaffung von mit VR-Brillen virtuell begehbaren Ausbildungsbetrieben, die wie in einem futuristischen Museum durchlaufen werden können. Brille auf und los geht's! Ein Blick in die virtuelle Kindertagesstätte nach rechts und schon erscheint eine Infotafel zur Erläuterung der pädagogischen Funktion der dortigen Theatercke. Ein Klick nach links und schon öffnet sich ein Video zum Außenbereich mit einem Spielplatz und Erklärungen zu der Ausstattung. Vorwärts wie rückwärts zoomt sich der „Besucher“ durch den Raum und lernt bei diesem interaktiven 360°-Blick durch die Arbeitswelt seinen Wunschberuf besser kennen. Desgleichen mehr plant das internationale Team auch bezüglich anderer Ausbildungsorte, wie etwa einer Arztpraxis und einer KFZ-Werkstatt, auf das künftigen Generationen die Berufswahl anschaulich nähergebracht werden möge. So die Vision aller Teilnehmer. Frei nach dem Prinzip: The future is now! Die Digitalisierung ist in unseren Schulen angekommen.

Ein besonderes Lob für die Umsetzung des Projekts gilt den sieben portugiesischen und spanischen SchülerInnen, die in einem Workshop SchülerInnen des Geschwister Scholl Berufskollegs die Grundlagen des Programmierens näherbrachten. Außerdem gilt ein Dank auch den begleitenden Lehrkräften, die das Treffen ermöglicht haben und durch ein spannendes Rahmenprogramm– von *Flönz* bis *Himmel und Äd* – von der BayArena bis zum Dom – aus diesem Austausch ein besonderes, einmaliges Erlebnis für alle Zugereisten machen konnten. Besonders verwöhnt wurde das gesamte Team zum Abschluss noch von hiesigen Berufsschülern der Hauswirtschaft, die in der Mittagspause hausgemachte Köstlichkeiten servierten. Etwas nostalgisch winkten heute alle zum Abschied bei der Abreise der Gäste aus dem Süden, doch freuen sie sich schon jetzt auf ein baldiges Wiedersehen in Malaga und Sétubal im Frühjahr, wo voraussichtlich die virtuellen Klassenräume optimiert und letztlich präsentiert werden können. Doch nun heißt es vorerst „Adios – Adeus – Auf Wiedersehen“.



v. oben nach unten: Schüler des Geschwister Scholl Berufskollegs, Gäste aus Setúbal in Portugal, Lehrkräfte des GSBK (u.a. stellv. Schulleiter T. Piontek), Gäste aus Málaga in Spanien

Diana Cordovan, 25.01.2023